

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

gemäß § 156 StGB, § 294 ZPO

Name:	Peter Mayer
Geburtsdatum:	14. März 1971
Anschrift:	Lietzenburger Straße 74, 10719 Berlin
Beruf:	Rechtsanwaltsfachangestellter
Personalausweis-Nr.:	T82K47F215 (gültig bis 13.03.2031)

Ich versichere an Eides statt:

1. Ich bin Inhaber des Girokontos bei der Sparkasse Berlin mit der IBAN DE89 1005 0000 0478 2395 42 (Kundennummer: 478-239-561). Ich bin seit über 20 Jahren Kunde der Sparkasse Berlin und nutze das pushTAN-Verfahren seit dessen Einführung.
2. Am 28. Mai 2025, einem Mittwoch, befand ich mich an meinem Arbeitsplatz bei der Kanzlei Dr. Schneider & Partner, Berlin. Gegen 11:15 Uhr erhielt ich einen Anruf auf meinem Mobiltelefon (Nummer: +49 170 448 23 56). Auf dem Display wurde die Nummer 030-869869869 angezeigt. Diese Nummer kannte ich als die offizielle Servicenummer der Sparkasse Berlin.
3. Der Anrufer stellte sich als „Thomas Bergmann vom Sicherheitsteam der Sparkasse Berlin“ vor. Er sprach professionell, höflich und ohne Akzent. Er nannte meinen vollständigen Namen und die letzten Ziffern meiner Kontonummer. Er teilte mir mit, es seien verdächtige Abbuchungsversuche aus Rumänien festgestellt worden und mein Konto müsse dringend gesperrt werden, um größeren Schaden abzuwenden.
4. Der Anrufer bat mich, zur Verifizierung meiner Identität und zur Durchführung der Kontosperrung eine pushTAN zu generieren. Ich öffnete die pushTAN-App auf meinem iPhone 13. In der App wurde die Aufforderung angezeigt als: „Freigabe für Sicherheitssperre“. Diese Beschreibung entsprach exakt dem, was der Anrufer als Zweck der Maßnahme angegeben hatte. Ich generierte daraufhin die TAN.
5. Die in der App angezeigte TAN lautete 487923. Ich teilte diese TAN dem Anrufer telefonisch mit. Der Anrufer bedankte sich und sagte, die Sperre werde nun aktiviert. Das Gespräch dauerte insgesamt etwa 1 Minute und 48 Sekunden.
6. Innerhalb von weniger als 90 Sekunden nach Mitteilung der TAN erhielt ich mehrere Push-Benachrichtigungen auf meinem Mobiltelefon:
 - 11:17:22 Uhr: Überweisung 4.500,00 € an Digital Services GmbH
 - 11:17:24 Uhr: Überweisung 3.200,00 € an TechPay Solutions
 - 11:17:31 Uhr: Lastschriftrückgabe Miete 1.850,00 €
 - 11:17:33 Uhr: Lastschriftrückgabe Versicherungen 645,00 €
 - 11:17:45 Uhr: Apple Pay aktiviert (Sparkassen-Card ****42)
 - 11:18:02 Uhr: Apple Pay Zahlung 849,00 € MediaMarkt München
 - 11:18:15 Uhr: Apple Pay Zahlung 599,00 € Saturn Stuttgart
 - 11:18:28 Uhr: Apple Pay Zahlung 652,00 € Expert München

7. Ich habe sofort erkannt, dass ich Opfer eines Betrugs geworden bin. Ich habe unverzüglich den Sperr-Notruf 116 116 angerufen. Dieser Anruf erfolgte um 11:45 Uhr. Die Karten- und Kontosperre wurde bestätigt. Anschließend rief ich die Sparkasse Berlin unter der Nummer 030-869869869 an und meldete den Vorfall.

8. Am 29. Mai 2025 habe ich beim Landeskriminalamt Berlin, Dezernat 24 – Cybercrime Strafanzeige erstattet (Az.: LKA 24/250529/0847).

9. Ich erkläre ausdrücklich: Ich habe zu keinem Zeitpunkt die Absicht gehabt, Überweisungen zu tätigen, Apple Pay zu aktivieren oder sonstige Zahlungsvorgänge freizugeben. Ich wollte ausschließlich mein Konto sperren lassen, um es vor den angeblichen verdächtigen Abbuchungen aus Rumänien zu schützen.

10. Mir war zum Zeitpunkt des Vorfalls nicht bekannt, dass Telefonnummern gefälscht werden können (sogenanntes „Call-ID-Spoofing“). Ich hatte von dieser Möglichkeit zuvor noch nie gehört. Ich bin von Beruf Rechtsanwaltsfachangestellter und nicht im Bereich der Informationstechnologie tätig.

11. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 12.295,00 €. Dieses Geld stellt einen wesentlichen Teil meiner Ersparnisse dar.

Mir ist bekannt, dass die vorsätzliche Abgabe einer falschen Versicherung an Eides statt gemäß § 156 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft wird.

Berlin, den 5. Juni 2025

Peter Mayer

BEGLAUBIGUNGSVERMERK

Die vorstehende eidesstattliche Versicherung wurde am 5. Juni 2025 vor mir, Notar Dr. Heinrich Kramer, Kanzlei Kurfürstendamm 112, 10711 Berlin, von Herrn Peter Mayer, ausgewiesen durch gültigen Personalausweis (Nr. T82K47F215), persönlich abgegeben.

Ich habe den Erklärenden über die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer falschen Versicherung an Eides statt belehrt.

Berlin, den 5. Juni 2025

Notar Dr. Heinrich Kramer
UR-Nr. 387/2025

(Dienstsiegel)